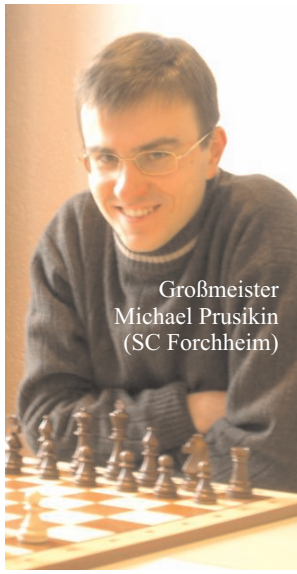
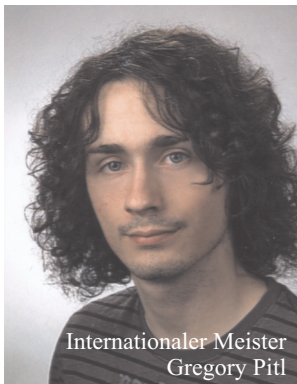




Großmeister
Kaido Kulaots
(Estland),



Großmeister
Michael Prusikin
(SC Forchheim)



Internationaler Meister
Gregory Pitl

Nach vier Großmeisterturnieren der Kategorie acht werden die Großmeister Rozentalis, Kulaots und Prusikin zum Jahreswechsel 2010/11 im Hotel Ibis Augsburg beim Königsplatz mit den Internationalen Meistern Strohhäker, Arnaudov und Pitl voraussichtlich ein Turnier der Kategorie elf in Augsburg bestreiten.

Internationaler Schiedsrichter Christian Krause leitet das Turnier und das parallele VII. Internationale Ibis-Accor-Augsburg-Meisterturnier.

Internationaler Meister
Raoul Strohhäker (OSG Baden-Baden)



Internationaler Meister
Petar G. Arnaudov
(Bulgarien).

Seit einem Vierteljahrhundert, mit dem maßgeschneiderten Start zum Auftakt der 2000-Jahr-Feier, zeichnet der Schachklub 1908 Göggingen für das Renommée Augsburgs als Schachhochburg in Bayern verantwortlich. Der Druck der Festschrift des ersten Augsburger Großmeisterturniers zum Jahreswechsel 1988/89 geschah - über Dieter Gallist - auf persönliche Weisung des Geschäftsführers der NCR-Deutschland, Rainer Liebich, durch die damalige NCR GmbH Systemedia.



Werner Baumann

Die sich anschließende stetige Unterstützung des schwäbischen Spitzenschachsports hat dann die Nachfolge-Druckerei der NCR GmbH, die Fa. NDS Neue Druck + Service GmbH, übernommen. Es entwickelte sich über die Jahre hinweg eine freundschaftliche Verbindung mit Herrn Pitl.

Angesichts der imponierenden, in Bayern einmaligen Serie bedeutender Schachturniere, die Augsburg z.B. für fünf Jahre eine Spitzenmannschaft der zweiten Bundesliga und drei einheimische Internationale Meister eingebracht hat, bin ich auch ein klein wenig stolz auf meinen Druckerei-Beitrag hierzu.



NDS

Neue Druck +
Service GmbH

Dr.-Dürwanger-Str. 46
86156 Augsburg

Tel. 08 21 / 4 44 77 - 0
Fax 08 21 / 4 44 77 - 10

www.nds-druck.de
eMail: info@nds-druck.de

**Wir machen gute Drucksachen
preiswert**

Herr Baumann gehört zu einem sehr kleinen, aber exklusiven Kreis Persönlichkeiten, deren Unterstützung, Interesse und Ansporn für mich essentiell ursächlich gewesen ist, eine Veranstaltungsreihe von nun zwanzig internationalen Meister- bzw. Großmeisterturnieren mit Teilnehmern aus über drei Dutzend FIDE-Mitgliedsföderationen aller Erdteile bis heute fortzuführen.

Johannes Pitl,
Internationaler Organisator des Schachweltverbandes FIDE.



Augsburg, 26.12.2010 – 5.1.2011



III. Internationales Senator Max-Gutmann- Memorial-Großmeisterturnier

Schirmherr: Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl



Das stärkste Turnier in der ruhmreichen Augsburger Schachtradition verabredeten der Schirmherr, der Internationale Organisator des Schachweltverbandes FIDE Johannes Pitl und der Direktor des Hotels Ibis Augsburg beim Königsplatz Jadranko Vujinovic.

Supergroßmeister Eduardas Rozentalis siegte 2004/05 nach holprigem Start knapp mit 7,5 Punkten aus elf Partien vor dem Australier Ian Rogers und dem Bosnier Suat Atalik beide 7 Punkte. Souverän setzte sich der seit Jahrzehnten unbestrittene Vorkämpfer Litauens ohne Niederlage mit 7,5 Punkten (neun Partien) 2007/08 vor Suat Atalik (Türkei) 6 und Karel van der Weide (Niederlande) 5,5 Punkte durch. Stolz präsentiert Rozentalis in einem Park in Wilnius seine beiden Augsburger Ehrenpreise und erstrebt 2010/11 den Titel-Hattrick.



Rückblick in eine ruhmreiche Geschichte:

Internationales Holiday Inn Augsburg Großmeisterturnier 1988/89

Das erste Großmeisterturnier in Augsburg fand im Hotel Holiday Inn, dem damaligen Augsburger Schach-Mekka statt. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Hans Breuer siegte Bachar Kouatly und holte sich als erster Spieler in der Geschichte des französischen Schachsports den Großmeistertitel. Ein Rundfunk- und Fernsehsender berichtete damals täglich in Paris über die Partien des späteren Vize-Präsidenten des Schachweltverbandes FIDE aus Augsburg.

Vier Siege gegen Frank Röder und Gerd Clever, die damaligen Spitzenpieler des Veranstalters SK 1908 Göggingen, sowie Eduard Meduna und Markus Stangl, waren mit Remispartien gegen Jonathan Levitt, Gerald Hertneck, Jiri Lechtynsky und Paul Benko die optimale Vorgabe, ehe zum Turnierfinale der Sieger des vorjährigen Augsburger Meisterturniers, Eckhard Schmittdiel, die Segel streichen mußte. Das Endklassement:

1. Kouatly (7) 2. Levitt (6)
 3. Hertneck (5) 4. Benko (5)
 5. Lechtynsky (5)
 6. Schmittdiel (5)
 7. Stangl (4½)
 8. Meduna (4)
 9. Röder (3) 10. Clever.
- Siegerehrung am 7.1.1989 in der 35. Etage des damals höchsten Hotels in Europa.

Der strahlende
designierte
Großmeister
Bachar Kouatly
mit Marlies Pitl



(Photo: Karl Kögler)

Internat. Brauhaus Riegele Augsburg Großmeisterturnier 1993/94

Ebenfalls Geschichte schrieb der Augsburger Christoph Renner beim zweiten Augsburger Großmeisterturnier im seitherigen neuen Augsburger Schach-Mekka, dem Hotel Ibis beim Königsplatz. Zwar firmierte der jetzige Bundestrainer Uwe Bönsch als Turniersieger, Christoph Renner hatte sich aber nicht nur seine allererste internationale Meisternorm, sondern mit dem Sieg über den Turnierfavoriten Viktor Gavrikov auch eine GM-Norm geholt, so daß er die ihm den Turniersieg kostende abschließende Niederlage gegen Aloyzas Kveinys verschmerzen konnte.

Inspiriert von seiner großartigen Leistung war Renner, der später zweimal mit dem u. a. von Senator Max Gutmann gestifteten Karl-Hans Achatz Preis ausgezeichnet wurde, auf dem Weg zum Titel „Internationaler Meister“ nicht mehr aufzuhalten. Das Endklassement „versteckt“ ein bärenstarkes Septett des SK 1908 Göggingen:

1. Bönsch (8) 2. Renner (8)
3. Gavrikov (7) 4. Christian Gabriel (7)
5. Kveinys (6½)
6. Schmittdiel (6) 7. James Howell (5½)
8. Michael Bezold (5) 9. Levitt (5)
10. Frank Röder (4)
11. Michael Bintakies (2½)
12. Dr. Bernd Baum (1½).

(Photo: Karl Kögler)



Turniersieger Uwe Bönsch umrahmt von Bundesspielleiter und Schiedsrichter August Hölldorfer (rechts) und Johannes Pitl.



ROBERT FISCHER-REYKJAVIK 1972

> Letzte Ehre in Island <

Eine traurige Pflicht erfüllte der Gögginger Schachklubvorsitzende Johannes Pitl kürzlich in Island:

Er besuchte das Grab eines langjährigen engen Freundes aus dutzenden unvergeßlichen Begegnungen in Augsburg, Budapest und Reykjavik: Schachweltmeister Bobby Fischer.

Werner Ruisinger und Pitl hatten den gemeinsamen Flug zur Insel der Geysire und Gletscher vor Jahresfrist zum Gewinn des schwäbischen Titels, der dann tatsächlich im zehnten Anlauf gelang, verabredet.

Ein kleiner Privatfriedhof in Sellfoss, ca. 50 km östlich von Reykjavik, ist die letzte Ruhestätte des berühmtesten Schachspielers aller Zeiten. Mitten im sog. Kalten Krieg hatte ihn Henry Kissinger, damals Sicherheitsberater des US-Präsidenten Richard M. Nixon, am 1. Juli 1972 mit der Bitte "America wants you to go over there and beat the Russians" (frei übersetzt: Ganz Amerika will, daß Du nach Island gehst und die Russen besiegst) zum Flug nach Reykjavik überredet.

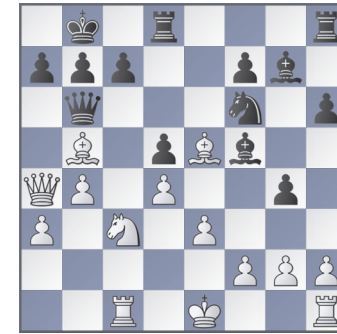
Obwohl Bobby Fischer "zur Strafe" für seine verspätete Anreise eine kampflose Niederlage aufgebremmt wurde und er zu allem Übel noch mit einem Leichtsinnsfehler die erste Partie verlor (damit lag er 0:2 zurück!) gelang es ihm Boris Spassky hoch überlegen mit 12,5:8,5 zu schlagen und den seit den Dreißiger Jahren für unbesiegbar gehaltenen Sowjetrussen den Weltmeistertitel abzunehmen.

An dem Zweikampf zweier grundauf verschiedener Welten Ost gegen West nahm damals die Öffentlichkeit täglich im Fernsehen in heute kaum noch vorstellbarer Intensität und Begeisterung Anteil – zumal es noch kein Privatfernsehen gab.



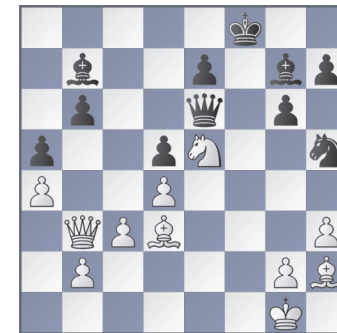
[Der Augsburger Südanzeiger berichtete im Sommer 2009]

Meilensteine der Augsburger Schachgeschichte



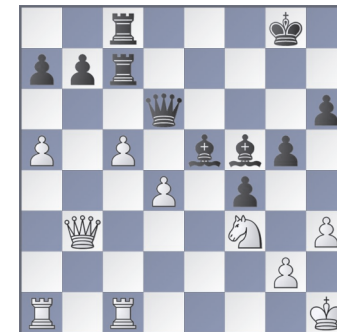
28.3.1993
Fidemeister Martin Klebel –
Großmeister Igers Rausis

Spitzenspiel der 2. Bundesliga Gruppe Süd (Brett 1) Schachclub 1934 Viernheim - Schachklub 1908 Göggingen. Nach 18.Sxd5 (Txd5,19.Lxc7+ Dxc7,20.Txc7 Kxc7,21.Lc4) spielte Rausis wohl nur noch aufgrund der sog. Mannschaftsraison bis zum 44.Zug weiter.



7.1.1994
Fidemeister Christoph Renner –
Großmeister Viktor Gavrikov

Mit 25.Dxb6 zertrümmerte Renner den Damenflügel des Großmeisters, der dann im 46. Zug jede Gegenwehr einstellen mußte.



28.12.2004
Fidemeister Gregory Pitl –
Großmeister Eduardas Rozentalis

Der Großmeister geriet nach 34... Le6 35.Dd3 in Nachteil, erhoffte aber bis zum 46. Zug noch gegnerische Ungenauigkeiten.

Entscheidende Schritte zum Titel Internationaler Meister